

# Volks- und Anzeigebblatt

Er scheint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag. mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.  
Abonnementpreis:  
Vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfg.

Einrückungsgebühr:  
Die einspaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb  
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-  
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Bierundvierzigster Jahrgang.

Nro. 34.

Winnenden, Dienstag den 22. März

1892

## Bekanntmachung.

Zufolge der Verfügungen der K. Katasterkommission vom 16. Febr. 1887 (Amtsblatt des K. Steuerfoll. S. 15 und vom 14. Januar 1879 Amtsblatt des K. Steuerfoll. S. 5) werden diejenigen Grundeigentümer und Gefällberechtigten, Gebäudebesitzer und Gewerbetreibenden, bei deren Grundstücken und Gefällen, Gebäuden oder Gewerben eine Veränderung stattgefunden hat, welche eine Aenderung des Steuerkatasters zur Folge hat, aufgefordert, hievon spätestens bis zum 1. April ds. Jrs. bei dem Ortsvorsteher Anzeige zu machen.

Nach diesem Termin einkommende Anzeigen könnten erst bei der Katasterberichtigung im nächsten Jahre berücksichtigt werden.

Winnenden, den 19. März 1892. **Stadtschultheißenamt:**  
H i e m e r.

Winnenden.

Das Befahren der Schleifwege bei geschlossenen Wehren, wie das selbständige Öffnen der Wehren ist bei Strafe verboten.  
Den 18. März 1892. **Stadtschultheißenamt:**  
H i e m e r.

Winnenden.

Johannes Käfer, Küblers Wwe. hier, brinat am  
**Donnerstag den 24. ds. Mts.,**  
vormittags 11 Uhr

im ersten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

## Gebäude:

54/70tel an Nro. 415.

2 a 28 qm einem 2stöck. Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach, samt dem ganzen Anbau in der Schafgasse, neben Weber Eckert und Geschwister Glock,  
Br. B. A. . . . . 3230 Mk

Wiese:

Parz. Nr. 749. 15 a 90 qm im Körnle, neben Rosenwirt Krauß Wwe. und Andreas Klöpfer.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 21. März 1892.

**Ratschreiberei.**

Winnenden.

## Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den Nachlaß des **David Feiz**, gew. Rotgerbers dahier, namentlich auch solche aus geleisteter Bürgschaft, sind **innen 10 Tagen** anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls solche bei der Teilung unberücksichtigt bleiben würden.  
Den 19. März 1892.

**K. Amtsnotariat:**  
Dinkelacker.

Winnenden.

## Veraccordirung von Bauarbeiten.

Nachstehende Bauarbeiten bei Verblendung des Stadtkirchenturms sollen im Submissionsweg vergeben werden:

Maurer-Arbeit	103 Mk.
Zimmer	30 Mk.
Gypfer	1000 Mk.
Schreiner	40 Mk.
Schlosser	5 Mk 50 S.
Flaschner	104 Mk.
Delfarbenanstrich	200 Mk.

Liebhaber hiezu wollen ihre Offerte in Prozenten ausgedrückt längstens bis **Donnerstag den 24. März 1892**, abends 6 Uhr beim hies. Stadtschultheißenamt einreichen, wo auch die bezügliche Altkorbspreise und Bedingungen eingesehen werden können.

Den 18. März 1892.

**Bauverwaltung.**

Revier Unterweiffach.

## Nadelholzstamm- und Brennholz-Verkauf.

1) Am Montag den 28. März, vormittags 10 Uhr

im Lamm in Unterweiffach aus dem Staatswald Kohlhan, Springstein, Trailwald, Köpfe, Schlegelwiesen, Eichelberg, Hinterer Nollenhan:  
Langholz normal: Km. 51 I., 86 II., 77 III., 87 IV., 2 V. G.;  
Sägholz normal: Km. 12 I., 8 II., 2 III. Classe.

Die Fichten im Kohlhan und Eichelberg liegen noch in der Rinde.

2) Am Dienstag den 29. März, vormittags 9 Uhr

bei Wäcker Gall in Oberbrüden aus dem Staatswald Springstein und Hinterer Nollenhan:

Km. 1 eichene Prügel, 15 buchene Scheiter, 52 dto. Prügel, 19 Nadelholzschleiter, 75 dto. Prügel, 12 Eichen-, 7 Laubholz- und 83 Nadelholz-Anbruch.

Zusammenkunft zum Vorzeigen an beiden Tagen morgens 7 Uhr bei der Forstwächterwohnung in Oberbrüden.

Revier Reichenberg.

## Nuß- und Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 23. März, vormittags 10 Uhr

aus dem Staatswald Eulenbera, Abt. Barmies, sowie Scheidholz aus Abt. Badsumpf, Glücksloch und Trinkhan bei Strümpfelbach:

Km. 1 eich. Schr., 1 eich. Prgl., 1 buch., 6 birf. Prgl., 34 forch., 1, 2 und 3 m lange Roller, 234 forch. u. ficht. Prgl., 3 Anbruch; Wellen, mehrtheils Bodenholz: 90 eich., 1270 buch., 40 erl., 1490 harte gemischte, 6660 forchene samt Schlagraum.

Zusammenkunft bei Wirt Ungemach in Strümpfelbach. Entfernung vom Bahnhof Badnang 5 km.

Winnenthal.

Am Dienstag den 22. ds. Mts., vormittags 11 Uhr

werden **2 Kälder**

im öffentlichen Aufstreich verkauft.

**K. Oekonomieverwaltung:**  
Auch.

Winnenden.

## Die Lehrlings-Prüfung

findet dieses Jahr am **Samstag den 9. April**, mittags 2 Uhr in der Realschule statt.

Lehrlinge, welche sich derselben unterziehen wollen, bitte ich, sich im Laufe der nächsten Woche bei Unterzeichnetem anmelden zu wollen.

**Namens der Kommission:**  
A. Binz,  
Vorstand des Gewerbe-Vereins.

Winnenden.

## Glas- und Porzellan-Waren

empfeht bei äußerst billig gestellten Preisen in gewöhnlich und fein

**R. Hahn, Rfm.**  
neben der Rose.



W i n n e n d e n .  
**Fahrnis-Auktion.**

Unterzeichneter bringt am  
**Donnerstag den 24. März,**  
 von morgens 8 Uhr an



in seinem Hause im obern Saal nachstehende  
 Fahrnis gegen bare Bezahlung zum Verkauf  
 und zwar:

Gemälde, 2 Betten, Küchengerath, Schrein-  
 werk, 1 Commode, 3 Kleiderkästen, einen hart-  
 holznen Auszug-Tisch, 2 kleine Tische, 2 gepolsterte  
 Sessel und Stühle, 5 Bettladen, Kleiderständer,  
 Küchekasten, Faß- und Wandgeschirr, Feil- und  
 Handgeschirr, Handwerkszeug, 40 Paar Manns-  
 und Frauen-Leiste, 8 Stiefelhölzer, 1 Säulen-Nähmaschine  
 und allerlei Hausrat,

wozu Liebhaber freundlichst eingeladen werden.

**Fr. Roth, Schuhmacher.**

**Gollenhof,**

Gemeinde Weiler zum Stein.

**Wilhelm Maier, Gutsbesitzer vom Gollenhof verkauft am**  
**Freitag den 25. ds. Mts.,**  
 von morgens 8 Uhr an:



2 Pferde, 3 Kühe, 4 St. Jungvieh, 5 Wägen, 1 mit  
 Latrinensatz, einige Pflüge  
 und Eggen, Faß- und Wandgeschirr,



8 Eimer Most, 100 Zentner Heu u. Gehnd, 200  
 Str. Stroh, 40 Str. Haber, verschiedenes Feld-  
 und Handgeschirr und allgemeinen Hausrat.

Liebhaber werden in dessen Behausung eingeladen.

W i n n e n d e n .

Bei Unterzeichnetem ist feines

**inländisches Öl**

zu haben:

Mohnöl per 1/2 Liter zu 60 Pfg.  
 Rapsöl " " " " 40 "  
 Leinöl " " " " 36 "

**Göttl. Wöhrle, Oelmüller.**

Auch Vogelfutter

empfehlen

**O b i g e r .**

W i n n e n d e n .

**Feinsten schnittreifen**  
**Limburger-Käse**

empfehlen billigst

**G. Hahn, Seifenfeder.**

W i n n e n d e n .

Mein Lager in

**Gold- & Silberwaren,**  
 Kranat-, Korall-, Trauer- u. Fantasieschmuck,  
 Uhrketten und Löffel aller Art

ist wieder mit dem Neuesten ausgestattet und bringe solches  
 empfehend in Erinnerung.

**Reparaturen**

werden solid ausgeführt.

**Goldarbeiter Friedrich Wwe.**

Gleichzeitig empfehle meine

**Buchbinderartikel**

insbesondere eine schöne Auswahl

**Gesang-Bücher**

in Leder und Sammt, mit und ohne Beschlagn. u. Schloß  
 geneigter Abnahme u. sichere bei nur guter Ware billige  
 Preise zu.

**O b i g e .**

S c h o r n d o r f .

**1200 Zentner gelbe Kartoffeln „Jona“**

besonders empfehlenswerte Saatware, sowie vorzügliche Speise-  
 kartoffeln offerirt den iii. Gemeinden, Vereinen u. Händlern  
 preiswürdig.

Atteste über Erträge und Widerstandsfähigkeit, sowie  
 Muster zu Diensten.

**Carl Fr. Maier am Thor.**

**Oeffentlicher religiöser Vortrag**  
 im oberen Saale des Hotel z. **Krone**  
 in **Winnenden**

**Donnerstag den 24. März 1892, abends 8 Uhr**  
 gehalten von **Hugo Woringe**.

Thema:

**Ist eine Errettung vor der**  
**kommenden Trübsal möglich**  
**und biblisch Verheißen?**

Jedermann ist freundlich eingeladen.

W i n n e n d e n .

**Donnerstag den 24. März**  
**große Hunde-Börse.**



**Sommer z. Bad.**

W i n n e n d e n .

**Aufforderung.**

Rechnungen von Handwerks-  
 leuten für die hiesige Stadtpflege  
 wollen längstens bis **1. April 1892**  
 bei Unterzeichnetem eingereicht werden.

**Körner, Bauverwalter.**

W i n n e n d e n .

**Saatfrüchten:**

Weizen, ungrädig,  
 Hafer in 3 Sorten,  
 Gerste,  
 Ackerbohnen,  
 Wicken



empfehlen in gut keimfähiger  
 schöner Ware mit dem Be-  
 merken, daß sämtliche Saatfrüchten  
 in meinem neu angeschafften Trieur  
 sorgfältig gereinigt wurden.

**L. Baumann.**

Gleichzeitig bringe ich den Herren  
 Oekonomen meinen

**Trieur**

zur Reinigung ihrer eigenen Saat-  
 frucht in empfehlende Erinnerung.

**Der Obige.**

W i n n e n d e n .

Für die **Sommer-Saison**  
 ist das Neueste in  
**Hüten, Blumen,**  
**Bändern etc.**

eingetroffen und empfiehlt sich  
 unter Zusicherung billiger Preise  
 und schneller Bedienung

**Alara Rutherford,**  
 im Hause des Hrn. **W. Groß,**  
 Mühlthorstraße.

W i n n e n d e n .

**Unterricht im**  
**Weißnähen.**

Die Unterzeichnete erteilt vom 1.  
 April an in ihrer Wohnung bei Löwen-  
 wirt **Hahn** Unterricht im Weißnähen.  
**S. Maier, Goldarbeiter Ww.**

**Flechtenkranke**

trockene, nässende Schuppenflechten und  
 das mit diesem Uebel verbundene so  
 unerträglich lästige „**Hautjucken**“  
 heilt unter Garantie selbst denen, die  
 nirgends Heilung fanden „**Dr. Hebr-**  
**ra's Flechtentod.**“ Bezug:  
**St. Marien-Drogerie Danzig.**

L e u t e n b a c h .

**Hochzeits-Einladung.**

Wir beehren uns hiemit, alle  
 unsere Freunde und Bekannte,  
 bei denen wir nicht persönlich er-  
 scheinen konnten, zu unserer am  
**Donnerstag den 24. März**  
 im Gasthaus zum Hirsch dahier  
 stattfindenden

**Hochzeitsfeier**

freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:

**Friedrich Schmann.**

Die Braut:

**Karoline Alink.**

Obiger Einladung anschließend  
 ladet ebenfalls zu zahlreichem  
 Besuch ergebenst ein

**Entenmann Ww. z. Hirsch.**

**Bohnenzüchter-**  
**Gesuch**

(für Samen.)

Für verschiedene Sorten **Stangen-**  
**bohnen** werden tüchtige Züchter ge-  
 sucht, die vermöge ihrer Güterlage auf  
 sichere **Samen-Erträge** rechnen  
 können. Saatgut wird kostenfrei und  
 franco geliefert. Gest. Anträge mit  
 Angabe des Preises für grüne und  
 gelbe Wachsorten unter **W. R. 1127**  
 an **Haasenstein & Vogler**  
**A. G. Stuttgart.**

W i n n e n d e n .

Eine gut erhaltene eichene

**Bettstelle mit Kopf,**  
**sowie ein Speisekästchen**

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

W i n n e n d e n .

Ein ordentliches

**Mädchen**

sucht eine Stelle bis anfangs April.  
 Näheres bei **Frau Meier Ww.**

W e i l e r z . S t e i n .

Unterzeichneter hat am 18. März  
 von Winnenden nach Leutenbach einen  
 weißen, rotgestreiften

**Teppich**

gefunden und kann derselbe abgeholt  
 werden bei

**J. Schillinger.**



## Grossartiger Erfolg



Jeder kann sich persönlich überzeugen.

Winnenden. Es wird in Kürze ein ordentliches Mädchen zu Haus- und Feldarbeit aus Land gesucht.

Zu erfragen bei Ferdinand Höllwarth.

Winnenden. Einen soliden Arbeiter sucht Fr. Sprecher, Schneider.

Ein tüchtiger **Stoffknecht**, auch in der Delonomie bewandert, im Alter von 18 bis 24 Jahren, findet so gleich Stelle. Wo? sagt die Redaktion.

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte **Bettfedern-Lager** Harry Unna in Altona bei Hamburg versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern für 60 S das Pfd., vorzüglich gute Sorten 1 A und 1 A 25 S, prima Halbdaunen nur 1 A 60 S, prima Ganzdaunen nur 2 A 50 S. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. Umtausch bereitwilligst. Fertige Betten (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen) prima Inlettstoff auf's Beste gefüllt einschläufig 20 und 30 Mark. Zweischläufig 30 und 40 Mark. Für Hoteliers und Händler Extrapreise.

## Anker-Pain-Expeller

Diese altbewährte und vieltausendfach erprobte Einreibung gegen Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen u. s. w. wird hierdurch in empfehlende Erinnerung gebracht. Zum Preise von 50 Pfg. und 1 Mk. die Flasche vorrätig in den meisten Apotheken. Nur echt mit Anker!

Winnenden. 2 1/2 Viertel **Wiesen** und 1 Viertel **Acker** hat zu verpachten. Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden. Ein Quantum **Dehmd** hat zu verkaufen Weigle, Güterbesorger.

Winnenden. **Lehrlings-Gesuch.** Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt in die Lehre W. H. Feeser, Schuhmacher.

## W. Kellmersbach. Zwei Birnbaumstämme

hat zu verkaufen W. H. Schmann. Winnenden.

**Dunghaare** hat zu verkaufen Friedr. Müller, Rotgerber. Winnenden.

Einige Wagen **Wagen** verkauft A. Lidle, Sattler u. Tapezier. Winnenden.

Winnenden. **Heu & Dehmd** hat zu verkaufen A. Groß, Hafner. Winnenden.

Winnenden. **Heu & Dehmd** hat zu verkaufen Fr. Kögel, Metzger. Winnenden.

**Asthma** heile ich gründl. Binderung auch bei hohem Alter des Patienten, Leidensbeschr. und Angabe, ob Füße kalt, an P. Weibboas, Dresden.

## Landesnachrichten.

Dienstverordnungen: Die Assistentenstelle bei dem Salzsteueramt Heilbronn, M. L. 8 Tage; an der Realanstalt in Tübingen die Hauptlehrstelle an der I. Kl., Verpflichtung 30 Wochenstunden, Gehalt 2100 Mk und 150 Mk Wohnungsgeldzuschuß, dabei wird bemerkt, daß sich dieselben auch über ihre etwaige Befähigung zur Erstellung von Turnunterricht auszuweisen haben, M. L. 10 Tage; die Reallehrstelle in Baiersbrunn, Verpflichtung zu 30 Wochenstunden, Gehalt 2050 Mk und Amtswohnung, M. L. 10 Tage; an der Technischen Hochschule in Stuttgart ist ein Assistent für die Bedürfnisse des Professors der niederen und höheren Geodäsie etc. und der Bauingenieurabteilung auf den Beginn des Sommersemesters (20. April) zunächst provisorisch zu bestellen, M. L. 8 Tage; die neuerrichtete 5. Schulstelle zu Dettingen a/Erms, Bez. Dettingen, Eink. 961 Mk neben fr. Wohn.

\* Winnenden, 21. März. Der Frühling hat gestern Sonntag früh 4 Uhr mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Widder seinen offiziellen Einzug gehalten. Wir haben zugleich Frühlings-Tag- und Nachtgleiche. Hoffen wir, daß mit dem offiziellen Beginn des Frühlings auch wirklich richtiges Frühlingswetter, wie es gestern schon herrschte, andauernd sich einstelle.

Stuttgart, 18. März. Die diesjährigen Schießübungen der beiden württ. Feldartillerieregimenter Nr. 13 und 29 in Ulm und Ludwigsburg werden wie wir hören, auf dem Übungsplatz bei Darmstadt in der Zeit vom 17. Mai bis 15. Juni gehalten. Das Fußartilleriebataillon Nr. 13 schießt im August auf dem Schießplatz bei Hagenau.

Stuttgart, 18. März. Wie wir s. 3 schon mitteilten veranstaltet die hiesige Schützengilde aus Anlaß der Thronbesteigung König Wilhelm II. ein Freischießen, welches drei Tage dauert und zu dem sämtliche Gilden des Landes eingeladen werden. Das Schießen ist auf den Monat Mai gelegt und wird S. M. der König, höchstwahrscheinlich auch einen Preis zu stiften geruht, am zweiten Tage selbst an dem Schießen sich beteiligen. Dem König wird bei seinem Erscheinen ein festlicher Empfang auf dem Schützenhaus zu teil werden.

Der gelbe Plafatfahrplan der württembergischen Staatseisenbahnen für den Monat April ist ausgegeben worden. Die Abgangs- und Ankunftszeiten der Züge der württ. E. B., der E. B. in Bayern, Baden, Elsaß-Lothringen und der Pfalz, sowie in Oesterreich-Ungarn sind in mitteleuropäischer Zeit (M. E. Z.), nach welcher die Stationsuhren zu richten sind, angegeben.

Stuttgart, 18. März. Vor einiger Zeit wurde gemeldet, daß eine Agitation unter den deut-

schen Kriegervereinen im Gange sei, um für die Befreiung des eisernen Kreuzes einen Ehrensold vom Staat zu erlangen. Da jedoch der Krieger-Verein Bayerns in einer Zuschrift an den württembergischen Kriegerverein erklärte, daß die Agitation sicherem Vernehmen nach keine Aussicht auf Erfolg habe, hat auch der württembergische Kriegerbund von weiteren Schritten nach dieser Richtung abzustehen beschlossen.

Stuttgart, 17. März. Wie man hört, soll demnächst mit dem Prägen der Münzstücke begonnen werden, welche das Bild Sr. M. des Königs tragen.

Stuttgart, 19. März. In verfloßener Nacht wurde in den Laden des Pfandleihers, Uhren- und Bijouteriehändlers Heinrich Rost, Engestr. 9, Ecke der Kirchstr., mit großer Frechheit eingebrochen und die meisten in den 3 Schaufenstern ausgestellten Gegenstände gestohlen, die einen ziemlich hohen Wert haben. Die Entdeckung wurde erst heute früh beim Öffnen des Ladens gemacht. Dem Thäter ist man noch nicht auf der Spur. Auch in dem anstößenden Hutladen von Karl Eberhardt wurde eingebrochen und die Ladentafel gestohlen.

Esslingen, 18. März. Zur hiesigen Stadtvorstandsstelle treten als weitere Bewerber auf die Herren Dr. Heiner hier und Amtmann Gauger in Göppingen (vorher in Crailsheim und schon bei der letzten Wahl Kandidat.)

Degerloch, 17. März. Die hiesigen bürgerlichen Kollegien haben beschlossen, die Eingabe um Aenderung des Ortsnamens wieder zurückzunehmen.

Wetzheim, 17. März. Ein bedauernder Unglücksfall hat sich gestern Abend in Gausmannsweiler, hies. Gemeindebezirks zugetragen. Ein Dienstknecht des Delonom's Hinderer, welcher mit Futerschneiden beschäftigt war, brachte die Hand so unglücklich in die Maschine, daß ihm solche am Knöchel total abgeschnitten wurde.

In Holzhausen, O. A. Göppingen sind am 15. ds. Mts. 2 Gebäude abgebrannt und einige weitere durch den Brand beschädigt worden; Brandstiftung ist wahrscheinlich. Am 17. d. Mts. ist in Hesseenthal, O. A. Hall, das der Gemeinde gehörige Schafhaus nebst Scheuer abgebrannt; Entstehungursache ist unbekannt.

Münsingen, 18. März. In dem benachbarten Ort Gomadingen macht gegenwärtig eine Millionenerschaft viel von sich reden. In den 60er Jahren wanderte nämlich von dort ein gänzlich mittelloser und einfacher Mann, nachdem ihm vorher noch vergantet worden war, nach Amerika aus. Der Mann scheint im neuen Weltteil vom Glück mehr begünstigt worden zu sein, als in seinem Heimatort, denn er hinterließ bei seinem unlängst erfolgten Tode ein Vermögen von über 1 Million Mk., das er hauptsächlich durch Speku-

lationen mit Farmen erworben hat. Den Anfang machte er mit einer Pachtwirtschaft. Da der Verstorbene keine direkten Nachkommen hinterläßt, so werden sich in den gesamten Nachlaß 10 entferntere Verwandte auf der Alb teilen, bei welchen begreiflicherweise hierüber große Freude herrscht.

Tübingen, 16. März. Ein heiteres Abenteuer erzählt ein gegenwärtig amtierender Geschworener: An einem beschäftigungslosen Tage gedachte er sich die Kreisstadt Reutlingen anzusehen. Er entstieg dem Bahnzug und besah sich das Denkmal Vikts, als zwei Schutzmänner ihn mit der höflichen Anrede ihn in seiner Betrachtung unterbrachen: Entschuldigen Sie, Sie sehen einem gleich, den wir suchen; wollen Sie gefälligst mit uns gehen? Der biedere Staatsbürger fügte sich mit einem kräftigen Schwarzwälderfluch, aber unter der Bedingung: „Einer vornen und einer hinten geh' nett.“ Die polizeilichen Begleiter fügten sich. Ein Genosse derselben wurde unterwegs bei der bedenklichen Sachlage in Beratung gezogen, welcher den entscheidenden Spruch fällte: die weißen Hosen stimmen, aber er ist doch nicht. Darauf wurde der ausermählte Volksrichter seiner Freiheit zurückgegeben und ist, entzückt über die freundliche polizeiliche Behandlung, zu seinen Funktionen zurückgekehrt.

Ueber den Selbstmord des Grenadiers Wahl in Ulm schreibt die „U. Ztg.“: Seinen Kameraden gegenüber hat Wahl oft geäußert, daß es ihm nicht einfallen, unter solchen Umständen weiter zu leben; früher habe er als Schlosser 5 Mk täglich verdient, jetzt solle er mit 22 S Löhnung auskommen. Auf eine Mißhandlung ist demnach dieser Selbstmord nicht zurückzuführen.

Gestorbene: 16. März zu Stuttgart Aktuar Karl Kössler; 17. März zu Ludwigsburg Schullehrer a. D. F. M. Schmidt, 81 J. a.; zu Reutlingen Stadtpfarrer Chr. Gottfr. Härtle, 1866 Helfer in Cannstatt, 1880 Oberhelfer, 1886 Stadtpf. in Wildbad, 1888 Erf. M. z. 4. Landesyn. f. Neuenbürg, 56 J. a.; 17. März zu Laupheim David Einstein, 85 J. alt.

## Tagesberichte.

Berlin, 18. März. (Reichstag.) Fortsetzung der 3. Lesung der Krankenkassennovelle. Zu den §§ 75b und c stellen Hirsch und Gutfleisch (d. fr.) einen Zusatzantrag, wonach durch Statut der Hilfsklassen bestimmt werden kann, daß in Gemeinden mit weniger als 20 Kassenmitgliedern an Stelle des Arztes und der Arznei Ersatz der dafür aufgewendeten Kosten bis zur Hälfte des ortsüblichen Taglohns geleistet werden könne. Der Antrag wird nach längerer Debatte gegen die Stimmen der meisten Nationalliberalen und einiger Zentrumsmitglieder angenommen. Das Haus



genehmigt alsdann eine Reihe weiterer §§. Der Schlusssatz 25 wird in der von Gutleisch vorgeschlagenen Fassung angenommen, wonach das Gesetz, soweit es sich um die zu seiner Durchführung erforderlichen Maßnahmen handelt, sofort, im übrigen am 1. Jan. 1893 in Kraft tritt. Ebenso wird die Resolution Köfide (lib.) angenommen, die verb. Resierungen zu erwirken, Maßnahmen zu ergreifen, daß mit dem Inkrafttreten dieses Gesetzes auch die anderweitige Festsetzung der ortsüblichen Tagelöhne sowie periodische Veröffentlichungen der festgesetzten ortsüblichen Tagelöhne herbeigeführt werden. Die Gesamt- abstimmung über das Gesetz wird wegen der heute vorgenommenen Änderungen ausgesetzt. Es folgt die Berichterstattung der Geschäftsordnungscommission über die Frage, wer zur Erhebung einer Wahlentscheidung berechtigt ist. Gröber (Zentr.) will jedem Deutschen, die Kommission jedem Wahlberechtigten dieses Recht geben. Nach längerer Debatte wird der Kommissions- Antrag angenommen. Eine Reihe von Wahlen wurde nach den Kommissions-Anträgen für gültig erklärt. Nächste Sitzung Samstag 12 Uhr: Telegrafengesetz. Abstimmung über die Krankentassen-Novelle und das Gesetz über die Gesellschaften mit beschränkter Haftung.

19. März. Dritte Beratung des Telegrafengesetzes. v. Bar (d. fr.) legt nochmals die Bedenken der D. Freisinnigen gegen die Vorlage dar, womit den berechtigten Ansprüchen der Gemeinden nicht genügend Rechnung getragen werde. Bundeskommissar Dambach erklärt, die Benützung des Fernsprechers im Ortsverkehr könne Dritten gestattet werden, jedoch nicht im Fernverkehr. Bödiker und Hammacher (n. l.) für die Vorlage. Schrader (d. fr.) verlangt eine Erklärung, ob die Verwaltung aus dem Besitz einer Telegrafenanlage oder Telefonanlage das Recht herleite, andere elektrische Anlagen in der Nähe zu verhindern. Er werde seine Abstimmung von der Antwort abhängig machen. Graf Arnim (Reichsp.) für die Vorlage. Die allgemeine Beratung wird geschlossen. In der Einzelberatung werden die §§ 1-4 debattelos angenommen.

Berlin, 19. März. Der Reichstag beriet in dritter Lesung das Telegrafengesetz und die einzelnen Paragraphen desselben mit unwesentlicher Aenderung und nahm sodann das Gesamtgesetz an. Die Novelle zur Krankenversicherung der Arbeiter wird in dritter Lesung angenommen, ebenso in zweiter Lesung der Gesetzentwurf betr. die Gesellschaften mit beschränkter Haftung.

Berlin, 19. März. In der heutigen Sitzung des Seniorenkongresses des Reichstags teilte Präs. v. Levetzow mit, die Regierung sei geneigt, auf die Beratung des Trunksuchtgesetzes und des Ehedgesetzes zu verzichten und die Tagung vor Ostern zu schließen. Gewißt werde gelegentlich auf die Erledigung des Telegrafengesetzes, des Nachtragsgesetzes (für Chicago), des Gesetzes über Genossenschaften mit beschränkter Haftung und womöglich des Weingesezes, sowie auf die 1. Lesung des Gesetzes gegen die Unsitlichkeit, damit die Regierung die Ansichten des Hauses kennen lerne.

Berlin, 19. März. Der Reichstag wird spätestens am 1. April geschlossen, wahrscheinlich früher. Erledigt werden soll nur noch das Weingesez, sowie die Gesetze über Gesellschaften mit beschränkter Haftung und über die Unterstützung der Familien im Frieden übender Mannschaften.

Der Gesetzentwurf betreffend den Verkehr mit Wein, dem der Bundesrat in seiner gestrigen Sitzung zugestimmt hat, ist heute an den Reichstag gelangt. Es wäre wünschenswert, wenn er noch in dieser Tagung zur Verabschiedung gelangen könnte. Die Angelegenheit ist seit Jahren im Reichstag und in Fachkreisen aufs gründlichste erörtert worden und dürfte allmählich spruchreif sein.

Die Konservativen beantragen im Reichstag eine Aenderung des Gesetzes über die Beschlagnahme des Arbeits- und Dienstlohns.

Berlin, 18. März. Kultminister Graf Zedlitz hat infolge des gestrigen Kronrats über das Volksschulgesetz seine Entlassung eingereicht. Zedlitz will das Schulgesetz dem Vernehmen nach nicht zurückziehen, sondern besteht auf der Durchberatung, ohne an die Minderheitsparteien erhebliche Zugeständnisse zu machen. Der Minister wird auch heute Abend nicht in der Schulkommission des Abg. Hauses erscheinen. Vielfach verlautet, Caprivi teile vollkommen den Standpunkt Zedlitz' (?) und werde, wenn Letzterer gebe, ebenfalls zurücktreten.

Berlin, 19. März. Ueber die Krisis erfährt man: Der Großherzog von Baden hatte bei seiner jüngsten Anwesenheit auf den Ernst der Lage hingewiesen. Der Kaiser forderte im vorgestrigen Kronrat, der Kultminister solle den Gesetzentwurf

den Mittelparteien annehmbar machen, und erhob den Vorwurf, der Minister habe die Sache von vornherein falsch angefangen. Unmittelbar nach dem Kronrat gab der Kultminister, gestern Morgen dann auch Caprivi seine Entlassung. Die Entscheidung des Kaisers steht noch aus. Das Verbleiben des Kultministers wird für unmöglich gehalten; als sein Nachfolger wird vielfach der Vorstand des kaiserl. Zivilkabinetts, Lucanus, genannt.

Berlin, 19. März. In Zentrumskreisen nimmt man als sicher an, daß Kultminister Graf Zedlitz auf seiner Entlassung besteht und das Schulgesetz fällt. Der Gedanke einer Vertagung des Abg. Hauses und der Schulgesetzverhandlungen bis Herbst (Kreuz.) gilt als ausgeschlossen. Die Kaiserin wird dem Kaiser nach Hubertusstock folgen. — Gulsch (kons.), Grumbt (Reichsp.) und Merbach (Reichsp.) beantragen im Reichstag, im Falle der Annahme des Tabakantrags Menzer die Regierungen zu ersuchen, dem Reichstage gleichzeitig eine Vorlage zu unterbreiten, wonach die Zollsätze für fabrizierten Tabak entsprechend der Erhöhung für Tabakblätter erhöht werden.

Berlin, 19. März. In Betreff der augenblicklichen Krisis ist festzuhalten, daß es sich bisher nur um eine Krisis im preuß. Kultministerium handelt. Das Entlassungsgesuch des Kultministers ist bisher nicht angenommen, da der Kaiser während seines Erholungsaufenthalts in Hubertusstock mit schwierigen Entscheidungen nicht bebeligt werden darf. Betreffs des Reichskanzlers glaubt Niemand, daß sein Entlassungsgesuch, wenn ein solches an den Kaiser gelangt ist, angenommen wird, ebensowenig, daß der Kanzler darauf bestehen würde.

Berlin, 18. März. Lebhaft bemerkt werden die sehr pessimistischen Schilderungen der Berliner „Politischen Nachrichten“ über die Finanzlage Preußens, wonach im nächsten Jahre eine Defizit von 100 Mil. möglich wäre. Mehrere Blätter heben hervor, das Erscheinen solcher Mitteilungen, welche zweifellos offiziös inspiriert worden, sei in dem Augenblick, wo der Finanzminister 10 Millionen für den Dombau gerfordert und erhalten hat, äbel angebracht. Die Festungsanlagen Helgolands sind soweit gefördert, daß Ende März die ersten Schießübungen in See von der Insel aus mit Geschützen erfolgen können.

Berlin, 19. März. In hiesigen politischen Kreisen herrscht vielfach die Auffassung vor, daß es die Aufgabe des Reichskanzlers sei, auch wenn er gleichzeitig preussischer Ministerpräsident ist, seine Kanzlerstellung nicht vom Ausgang einer Einzelfrage in Preußen abhängig zu machen.

Berlin, 19. März. Auf dem Panzerfahrzeug Siegfried ist gestern aus noch nicht festgestellter Ursache ein Dampfrohr gerissen, wobei ein Feuermeistermaat, 2 Oberbeizer und 3 Heizer durch Verbrähen schwer verletzt wurden.

Dortmund, 17. März. Der Kaufmann Albert Adelmann, etwa 23 Jahre alt, über mittelgroß, schlank, bartlos, blond, ist nach Unterschlagung von 9500 M., meist Tausendmarkscheine, flüchtig. Anzug: blauer Jacketanzug, chokoladebrauner Ueberzieher, grauer, steifer Hut. Auf die Ergreifung ist eine Belohnung von 300 M. festgesetzt.

Reisse, 18. März. Der wegen Mordes verhaftete Bauergutsbesitzer Ludwig in Prosdorf hat eingestanden, seine Cousine Emilie Ludwig mit einem Holzschwert erschlagen und in einen Brunnen geworfen zu haben.

Leipzig, 19. März. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Raubmörders Wegel als unbegründet.

München, 18. März. Se. Majestät der König von Württemberg hat für die Armen der Stadt 500 M. gespendet.

Lüttich, 17. März. In der vergangenen Nacht wurde am Eingange des Hauses, worin der mit der Dynamitaffaire von Dugrée beschäftigte Präsident des Schwurgerichtshofes wohnt, eine Dynamitpatrone niedergelegt, aber, bevor sie explodirte, entdeckt. Untersuchung ist eingeleitet.

Wien, 17. März. Dienstmörder Schneider wurde heute hingerichtet; er hörte ruhig, fast teilnahmslos die Urteilsverlesung an. In dem Augenblicke, wo er am Galgen gehoben wurde, sprach er: „In Gottes Namen! Ich hätte noch was zu sagen“. Nach 1 1/2 Minuten war jedes Lebenszeichen aus dem Unglücklichen verschwunden.

Préburg, 16. März. Ein Artillerist der 9. Art.-Division wurde wegen Verwundung eines vorgeschickten Unteroffiziers mit blanker Waffe zum Tode verurteilt.

Susa, 18. März. Infolge eines Hauseinsturzes sind 15 Personen verschüttet worden, 5 Tote wurden bis jetzt hervorgezogen.

Rom, 19. März. Der mitgeteilte Hauseinsturz in Susa erfolgte durch Explosion, deren Ursachen noch nicht bestimmt ermittelt werden konnten.

Paris, 17. März. Bei den Anarchisten wurden heute neuerdings Hausdurchsuchungen vorgenommen. Es heißt, die Polizei sei den Hauptschuldigen an der Explosion in der Loboukaserne auf der Spur. Sämtliche Bewohner eines Hotels im Quartier des halles wurden gestern verhaftet, nur diejenigen, welche sich genügend ausweisen konnten, wurden wieder freigelassen.

London, 17. März. In der heutigen Konferenz des Bergarbeiterverbandes wurde beschlossen, daß alle dem Verbands angehörigen Bergleute am Montag die Arbeit wieder aufnehmen sollen, da der Zweck der Arbeitseinstellung erreicht sei.

## Handel und Verkehr. Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 17. März 1892.

Getreide- Gattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös M. S.
Dinkel.	Säcke —	Ctr. 419	Säcke 11	3406 56
Haber.	Säcke 18	Ctr. 301	Säcke —	1999 89

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreide- Gattungen.	Höchst		Mittl.		Niedst.		Ge- stiegen.		Ge- fallen.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Kernen per Ctr.	—	—	11	50	—	—	—	—	—	—
Dinkel "	8	17	8	12	8	8	—	—	—	—
Haber "	6	71	6	63	6	55	—	—	—	7
Weizen "	—	—	11	20	—	—	—	—	—	—
Gemisch "	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen "	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—
Gerste per Sri.	2	40	2	35	2	30	—	—	—	—
Mischling	3	30	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	3	—	2	90	—	—	—	—	—	—
Weizen	4	—	3	90	3	80	—	—	—	—
Ackerbohnen	3	—	2	90	2	80	—	—	—	—
Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschhorn	2	80	2	70	—	—	—	—	—	—
Wicken	2	50	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1	50	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Liter Hirsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfund Butter	—	95	—	90	—	—	—	—	—	—
1 Ctr. Stroh	1	20	1	15	1	10	—	—	—	—
1 Ctr. Heu	2	20	2	15	2	10	—	—	—	—

### Bemerkungen.

	Höchst.	Niederst.
Dinkel	8 M. 20 S.	7 M. 80 S.
Haber	7 M. — S.	6 M. 40 S.

### Brot-Preise:

2 Pfund weiß Brot 30 S., 4 Pfund schwarz Brot 50 S.

Winnenden. Der Löwe der sich gegenwärtig hier aufhaltenden Menagerie des Hrn. J. Berg erregte am gestrigen Sonntag bei den zahlreichen Besuchern besonderes Interesse, ist es doch ein Prachtexemplar, was schon daraus hervorgeht, daß derselbe für den über lebensgroß auszuführenden Löwen des Mannheimer Kaiserdenkmals, dessen Ausführung dem Bildhauer Eberlein aus Berlin übertragen ist, von letzterem zu genanntem Zweck modellirt wurde. Denjenigen, welche die Menagerie noch nicht besichtigten, möchten wir den Besuch sehr empfehlen, denn jedes einzelne der hier vertriebenen Tiere lohnt sich desselben. Einen allerdings etwas aufregenden aber auch hochinteressanten Moment bietet die Vorführung dieser Tiere der Wüste durch Hrn. Berg, welcher mit großer Kaltblütigkeit den häufig derselben betritt und verschiedene Experimente mit denselben vornimmt und ist es nur zu wundern, wie solche den Worten und Blicken ihres Dresseurs Folge leisten. — Gerechtes Interesse erregt auch der hier vertretene Flob. Cirkus, denn staunenswert ist es zu sehen, welche Kraft und Geschwindigkeit diese Blutsauger an den Tag legen, wie es überhaupt möglich ist, denselben solche Dressur beibringen zu können. Der Besuch dieses Cirkuses kann schon deshalb Jedermann, insbesondere auch der Damenwelt sehr empfohlen werden, als man die Versicherung hat, von diesen dressirten Tieren nicht befallen zu werden, denn wie uns der Cirkusbesitzer versicherte, fürchten solche den an ihrem Geschlechte oft begangenen Mord sehr.

Auf die allgemein als vorzüglich gegen Asthma und Brustleiden wirkend anerkannte Kur des Herrn P. Weidhaas in Dresden wird besonders hingewiesen.